

Führung "Ausgewählte Gesandtschaftsherbergen des Immerwährenden Reichstags"



Am 25.05.19 besichtigte die KAB Zeitlarn in Regensburg die ehemaligen Quartiere der Gesandten des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation unter Führung von Dr. Werner Chrobak. Diese Gesandten logierten vor allem in der Gesandtenstraße und im engeren Umkreis des Alten Rathauses. Die Vertreter der sieben (später 9 Kurfürsten) und der weiteren rund 100 Reichsfürsten – zu denen damals auch die katholischen Bischöfe zählten – sowie die Vertreter der rund 50 Reichsstädte trafen sich beim sogenannten *Immerwährenden Reichstag (1663 – 1806)* in Regensburg, weil diese Stadt zentraler lag als Köln oder Frankfurt am Main. Ab 1553/ 54 fanden übrigens alle Reichstage in Regensburg statt. Das Deutsche Reich löste sich erst 1806 unter dem Druck Napoleons auf. Man schätzt die Anzahl der damaligen Gesandten mit Gefolge auf etwa 500. Es standen diesen Herren ca. 60 repräsentative Häuser zur Verfügung, die Regensburger Bürger vermieteten. Hauseigentum durften die Gesandten in der Stadt Regensburg nicht erwerben. Der Immerwährende Reichstag sorgte - trotz späterer Kritik in der Geschichteschreibung, nach dem Westfälischen Frieden für das Mächtegleichgewicht in Europa und damit für Perioden des Friedens. Die Häuser der Gesandtenherbergen spiegeln zum großen Teil sogar noch heute die Architektur der früheren Jahrhunderte wider. Beispiele dafür sind der ehemalige Prüfeniger Hof (Bismarkplatz 8) oder das Gebäude Lokal *Dicker Mann* (früher *Blauer Krebs*) in der Krebsgasse. Diese Mischung von verschiedenen Baustilen - Romanik, Gotik, Renaissance, Barock und Klassizismus – verleiht den Gesandtenherbergen und der Regensburger Altstadt ihren besonderen Reiz.